

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

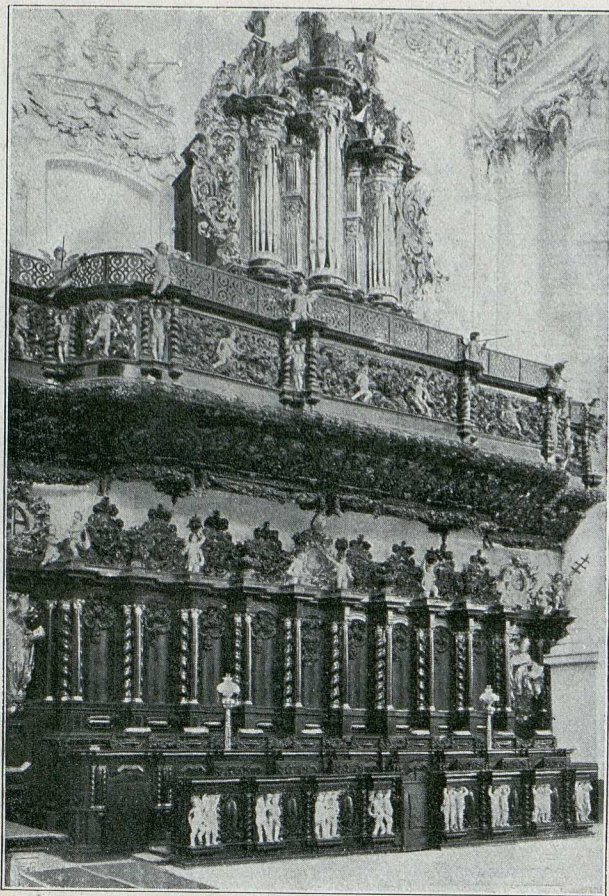
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er stand zuerst dem Kloster zu Garsten vierzehn Jahre vor und hernach dem Stifte Kremsmünster zwei Jahre. Er wurde auf Befehl Kaiser Rudolfs II. hieher übersetzt und an hiesigem Ort den 1. Mai im Jahre 1589 als Abt angestellt. Er war ein gutherziger, besonders frommer und sanftmütiger Mann, gegen die Armen bewies er so große Liebe und Wohlwollen, daß er überall zu seinem schönsten Lob der Armen genannt wurde. Außer den andern Gebäuden stellte er auch den Eingang der Kirche wieder her, welchen der Blitz im Jahre 1569 zertrümmert hatte; er errichtete auf dem Tor des Klosters einen Turm mit einer Uhr, baute in der Mitte des Hofes, nicht weit von der Kirche, eine Rüstkammer und füllte dieselbe mit verschiedener Waffenrüstung an; im Jahre 1626 aber ging solche bei der Rebellion der Bauern von ungefähr in Rauch auf und verbrannte zu Asche. Er zierte auch die Kirche des heiligen Sigismund mit einem neuen Chor aus, ging zu den rebellischen Bauern, die im Jahre 1596 in großer Anzahl

sich versammelten und unter Anführung des Johannes Calligs, eines unsrer Bauern, am heiligen Katharinen-Tag sich mit Gewalt des Klosters zu bemächtigen suchten, ermahnte sie mit sanften und liebevollen Worten, sie sollten doch abstehen, Gewalt zu gebrauchen. Die Bauern begaben sich auch hierauf weg in die benachbarten Gegenden und fielen einer Abteilung Soldaten in die Hände, welche den Anführer derselben gefangen nahm. Calligs wurde zu Wels durch die Hand des Scharfrichters geköpft, sein Haus verbrannt. Zum Gedächtnis und zum Abscheu seiner Freveltat mußte in Zukunft alle Jahre der Besitzer des Calligner Gutes unserm Hofrichter ein Schwert knieend darbringen. Aber diese Strafe wurde nachgehends mit Geld bezahlt. Der so verdienstvolle Abt starb den 13. Mai im Jahre 1600.« So die Chronik Simon Rettenbachers.



Chorgestühl in der Stiftskirche von St. Florian
Verlag von Reiffenstein in Wien

Der Abt Alexander vom See — diesen Zunamen führte er, weil er am Bodensee geboren war — legte die herrlichen Fischfalter an, die in ihrer Mitte wasserspeiende Meeresgötter tragen. Die Stelle, wo der arme Sohn Thassilos von Bayern getötet worden war, umgab er mit einem Spazierwege und ließ dort einen Teich mit einer hochgerühmten Wasserkunst anlegen. All das Merkwürdige, was über diesen verdienten Abt zu berichten ist, klingt aus seiner Grabchrift: »Hier liegt Alexander vom See. Als Jüngling zog er in den Krieg, hernach wurde er aus Liebe zum Frieden ein Mönch und führte nur mit Lastern Krieg. Er besiegte diese und zugleich die ganze Welt. Durch jene vortreffliche Tat übertraf er Alexander den Großen und war es wert, des Kaisers geistlicher Rat zu sein. Aber diese Ehre war nicht genug. Und für seine Tugend war eine